



# PFARRBLATT

ST. RUPRECHT AN DER RAAB

APRIL - MAI 2024



SELIG BIST DU MARIA

# WORT DES VIKARS

## JOHANNES BIENER

„Und jetzt grüßen wir noch die Gottesmutter mit dem Lied Nummer...“ So oder so ähnlich sind wir es gewohnt, ein Gebetstreffen, eine Zeit der gemeinsamen Anbetung, eine Andacht oder Ähnliches zu beschließen. Ist doch schön, oder? Ja, ist schön, aber, so frage ich mich manchmal, liegt da nicht auch eine kleine Gefahr drinnen? Könnte es nicht sein, dass Maria Sehnsucht danach hat, nicht nur „gegrüßt“ und „hoch oben“ auf den Altären – und somit weit weg von uns – verehrt zu werden, sondern mit uns unser Leben zu teilen? Bei uns in unserem Alltag zu sein, mit uns gemeinsam zu beten, uns „an der Hand zu nehmen“ und uns zu Jesus zu führen?

Die Heilige Thérèse von Lisieux (1873 – 1897), von Johannes Paul II zur Kirchenlehrerin erhoben, hatte oft Probleme mit Predigten über Maria. Wenige Wochen vor ihrem Tod sagte die junge Heilige: „Damit mir eine Predigt über die allerseeligste Jungfrau gefällt und nützt, muss ich ihr Leben vor mir sehen, wie es wirklich war, aber nicht ein erdachtes Leben; und ich bin überzeugt, dass ihr wirkliches Leben ganz einfach gewesen sein muss. Man stellt sie unnahbar dar, aber man müsste sie als nachahmbar zeigen (...); sagen, dass sie aus dem Glauben lebte wie wir, die Beweise aus dem Evangelium anführen... Man weiß, dass die allerseeligste Jungfrau die Königin des Himmels und der Erde ist, aber sie ist mehr.“ Und wenn sie, Thérèse, selbst predigen würde, dann wäre der Ausgangspunkt ihrer Worte die Bibelstelle, in der geschildert wird, wie die Eltern Jesu ihn 3 Tage lang gesucht haben. Im Speziellen folgender Satz: „Doch sie verstanden nicht, was er damit sagen wollte.“ (Lk 2, 50) (Davor liest man im Lukasevangelium die Worte des jungen Jesus an seine Eltern: „Warum habt ihr mich gesucht? Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört?“ Lk 2,49)

Auch Maria und Josef verstanden nicht gleich alles auf Anhieb, ihnen wurde nicht die Zukunft bis in's letzte Detail offenbart. Sie wussten beispielsweise nicht im Vorhinein, wo sie Unterkunft

finden würden, wo das Kind geboren werden konnte, auf welche Weise Josef in Ägypten sein Brot verdienen sollte. So wie auch wir, sahen sie oft nur den nächsten Schritt, der Rest lag im Dunkeln. Aber: der jeweils nächste Schritt wurde vom Licht des Glaubens und Vertrauens erhellt, war eingebettet in starke, lebendige Hoffnung und Liebe.

Selbst unterm Kreuz, als alles zu Ende schien, hat Maria die Flamme des Glaubens nicht auslöschen lassen. Ihr „Ja“ hat sie immer wieder erneuert, weil sie ganz durchdrungen war und sich immer neu durchdringen ließ vom bedingungslosen „Ja“ Gottes zu ihr und zu allen Menschen. Die „Flamme“ wurde „genährt“ von der immer neuen Offenheit und Öffnung Gott gegenüber, von Frieden und der tiefen Gewissheit von Gottes Liebe und Treue. Maria begegnete schließlich dem Auferstandenen und betete mit den Jüngern im Abendmahlssaal um den Heiligen Geist.

Danke, Maria, dass du uns nahe bist, auch auf dunklen Abschnitten unseres Lebensweges. Danke, dass du uns zur Quelle des Friedens und der Freude führen willst, zu Jesus, unserem Erlöser. Du hast ihn uns geschenkt. Schenke ihn uns immer wieder neu.

*Vikar Johannes Biener*

„Heilige Maria, Mutter Gottes,  
du hast der Welt  
das wahre Licht geschenkt,  
Jesus, deinen Sohn – Gottes Sohn.  
Du hast dich ganz  
dem Ruf Gottes überantwortet  
und bist so zum Quell der Güte geworden,  
die aus ihm strömt.  
Zeige uns Jesus.  
Führe uns zu ihm.  
Lehre uns ihn kennen und lieben,  
damit auch wir selbst  
wahrhaft Liebende  
und Quelle lebendigen Wassers  
werden können  
inmitten einer dürstenden Welt.“

*(Papst Benedikt XVI, Gebet am Ende der Enzyklika „Deus Caritas est“ (Gott ist die Liebe))*



Foto Quelle: Johannes Biener



Foto: G. Steinwender



# WIR AUS DER PFARRE

## SCHOLLER DIRNDLN

**Am 8. März ist Weltfrauentag. Wir erinnern an die bewegte Geschichte des Weltfrauentages. Da passte der Besuch bei den Unger-Damen vulgo Scholler-Dirndln aus Kühwiesen gut dazu.**

Pfarrgemeinderätin Liesi Kalcher aus Rollsdorf hat ihre 4 Schwestern, ihre Schwägerin Herta Unger und mich zu sich nach Hause eingeladen.

Alle 6 Damen arbeiten ehrenamtlich in der kath. Pfarre St. Ruprecht/R und sind Mitglied in der Frauenbewegung. Nach einer herzlichen Begrüßung in gemütlicher Atmosphäre stellen sich die Damen vor.

Herta Unger ist die Schwägerin und wohnt im Elternhaus der Scholler-Dirndln. Sie ist in der Frauenbewegung sehr engagiert. Gertrud sagt: „Herta hat unsere Eltern bis zum Ableben fürsorglich begleitet. Sie wohnt in unserem Heimathaus und ist quasi unser Angelpunkt.“

Gertrud ist Expertin für das Geschehen in der Pfarre. Seit sie 1992 KFB-Leiterin wurde, hat sie alles fein säuberlich mitgeschrieben. Daher weiß sie, was wann und wo geschehen ist. Zuvor war sie 10 Jahre Pfarrleiterin-Stellvertreterin mit Frau Elenore Kinsky. Vieles hat sie schon abgegeben. Ihr Motto: „Wir sind ein Team“.

Martha war bis zur Coronapandemie im Sozialkreis engagiert. Jetzt ist der Wunsch da, ihn wieder aufleben zu lassen. Sie ist ihren Schwestern sehr verbunden. Dem Ruf der großen Schwester Gertrud wird von ihr umgehend Folge geleistet.

Christine tritt dafür ein, dass man Frauen mehr Verantwortung im kirchlichen Ritus zukommen lässt. Sie sollen sowohl am Altar stehen als auch selbstständig entscheiden dürfen. Es wird zwar noch dauern, da vieles in Kultur und Glauben fest verankert ist. Aber erste Schritte sind bereits getan.

Liesi unterstützt ihre große Schwester Gertrud beim Kirchenschmuck mit den wunderschönen Blumenarrangements. Blumen sind ein Symbol der Gemeinschaft. So ist sie auch als Mitglied des Pfarrgemeinderates präsent.

Grete arbeitet schon lange in der Pfarre. Seit 30 Jahren ist sie Kommunion-Spenderin. Zwei Perioden (10 Jahre) war sie mit großem Engagement im Pfarrgemeinderat tätig.

Wenn 6 Frauen zusammenkommen, dann gibt es viel zu reden und es war interessant ihnen zuzuhören.

Alle vertreten die Ansicht, dass Frauen in der ka-



v.l.n.r Herta, Liesi, Martha, Christine, Gertrud, Grete

tholischen Kirche wichtig sind. Sie tragen durch ihre Arbeit viel zur christlichen Gemeinschaft bei. Überaus bedeutend ist auch das persönliche Gespräch. Dies auch deshalb, um Beziehungen und soziale Verbindungen aufrecht zu erhalten und zu stärken. Aus Erfahrung können die Frauen sagen, dass sie eher einer persönlichen Einladung folgen als einer Nachricht per WhatsApp

Auch vertreten sie die Meinung, dass früher viele Leute aus Tradition in die Kirche gegangen sind. Es war auch für das gesellschaftliche Miteinander sehr wichtig. Heute gehen vielleicht weniger in die Kirche, diese aber aus Überzeugung.

Die neuen Priester im Seelsorgeraum kommen bei den Scholler-Dirndln gut an. Die Gestaltung der Gottesdienste, die musikalische Umrahmung und die rhythmischen Messen finden sie sehr passend. Die unterschiedliche Gestaltung der Gottesdienste ist für die Kirchenbesucher etwas herausfordernd. Die Scholler-Dirndln sind der Meinung, dass Traditionen und Brauchtum im Pfarrleben unbedingt beibehalten werden soll. Das gibt Sicherheit und Halt, und wird von den Menschen sehr gut angenommen. Das sieht man z.B. bei der Palmweihe, der Osterspessensegnung sowie bei den Prozessionen.

Was wäre die Kirche wohl ohne Frauen?

*„Eine Feministin ist jeder, der die Gleichheit und die volle Menschlichkeit von Frauen und Männern anerkennt“ – Gloria Steinem*

*Erika Pußwald  
im Gespräch mit den Scholler-Dirndln*

## LISA'S BRIEFE AUS INDIEN (4)

**Vanakkam und ein sonniges Hallo aus Indien! Die letzten zwei Monate waren wirklich sehr ereignisreich und ich freue mich sehr, diese Erfahrungen hier zu teilen.**

Im Jänner wurde das größte Fest im Bundesstaat Tamil Nadu gefeiert: Pongal. Der Hintergrund zu dem viertägigen Fest ist mit unserem Erntedank vergleichbar. Die Feierlichkeiten durfte ich mit meinen Eltern und meiner Cousine erleben, die genau zu dieser Zeit zu Besuch waren. In der Schule, im Hostel und auch außerhalb wurden verschiedene Traditionen zelebriert, unter anderem Rangoli zeichnen, Pongal kochen und Pongaltopf zerschlagen. Rangoli sind Mandala-ähnliche Zeichnungen aus farbigem Sand, Pongal ist eine Süßspeise aus Reis, Milch und Zucker, die überkochen muss, damit das neue Erntejahr erfolgreich wird. Typisch indisch wird bei allen Festlichkeiten laut gesungen und getanzt, so auch an diesen Tagen. Vor allem das Überkochen des Pongals hört man eher als man es sieht.

Die restliche Zeit mit der Familie verbrachten wir in unterschiedlichen Städten Südindiens und ich konnte ihnen die indische Kultur und Lebensweise etwas näherbringen. Nach 5 Monaten war die Wiedersehensfreude natürlich sehr groß und ich habe die Zeit mit ihnen sehr genossen. Ende Februar bekam ich auch noch Besuch von Freunden und Freundinnen, auch ihnen zeigte ich mein Leben innerhalb und außerhalb des Projekts.

Zu Ehren des hl. Don Bosco, dem Patron der Schule, wurde am 31. Jänner bzw. 01. Februar eine gemeinsame Messe gestaltet und die Schüler durften sich bei Spielen und einem Quiz mit Fragen zu Don Boscos Leben gegenseitig messen.

Mitte Februar sind alle Kinder aus den Hostels und weitere Personen aus Maranodai gemeinsam mit den Schulbussen nach Pondicherry zu einem



Glaubenstag aufgebrochen. Bei den Bussen hier in Indien wird die Tür grundsätzlich nicht geschlossen und auch die Anzahl an Personen pro Sitz ist sehr variabel. Die meisten Sitze waren auf den Fahrten sowieso nicht besetzt, denn die Kinder tanzten voller Begeisterung am Gang. Das Highlight des Tages war ein Abstecher zum Meer und ein Eis für alle.

Am 02. März 2024 wurde der 12. Jahrestag der Schule gefeiert. Jede Klasse hat 1-3 Programmpunkte vorbereitet und intensiv dafür geprobt. Heraus kam ein wirklich tolles Programm mit Tänzen zu traditionellen und modernen Songs, Reden und Liedern. Alles stand unter dem Motto „Traum“, denn der Traum von Don Bosco, den er im Alter von 9 Jahren hatte, jährt sich dieses Jahr zum 200. Mal. Obwohl das Programm lang war, haben es alle sichtlich genossen und es ist ein weiterer Tag, der in Erinnerung bleibt.

Falls ihr Lust habt, meine Zeit hier in Indien weiterhin zu begleiten und zu unterstützen, würde ich mich über Spenden freuen.

Empfänger:  
VOLONTARIAT bewegt  
Volontariatsprogramm

IBAN: AT71 3600 0000 0011 8000  
BIC: RZTIAT22

Verwendungszweck:  
0180 Volontariatsprogramm  
Lisa Loder-Taucher

Alle Spenden sind bei vollständigen Spenderdaten steuerlich absetzbar.

*Lisa Loder-Taucher*



# WAS WAR

## LOBPREIS AM ANBETUNGSTAG

Beim diesjährigen Anbetungstag wurde eine Stunde als Lobpreis-Stunde gestaltet. Die Jungscharbegleiterinnen waren für den Inhalt und die musikalische Gestaltung verantwortlich. Außerdem lasen Firmlinge der Firmgruppe von Dagmar Weißenbacher und Nena Derler Texte vor und sangen motiviert mit. Es ist immer eine große Freude zu sehen, wie sich Firmgruppen aktiv in die Gottesdienste einbringen und sich präsentieren. Die Mitarbeit beim Pfarrkaffee wird ebenfalls sehr geschätzt und von den Besuchern immer lobend erwähnt.

*Lisbeth Fiedler*



Foto: Jungschar

## HL. MESSE MIT UNSEREM BISCHOF

"Wofür brenne ich" - dieses Thema wurde von der Firmgruppe von Martina Schiffer & Bianca Eggenreich für ihren Vorstellungsgottesdienst gewählt. Es war zugleich Gottesdienst für die Firmlinge, Firmbegleiter und die Pfarrbevölkerung. Hauptzelebrant war Bischof Wilhelm Krautwaschl und musikalisch wurde der Gottesdienst von der Gruppe Miriam gestaltet. Nach dem Gottesdienst lud die Firmgruppe Bischof Wilhelm zu einem gemütlichen Austausch bei Krapfen und Getränken in den Pfarrhof ein.

Ein herzliches Dankeschön an die Firmgruppe und ihre Begleiter für die tolle Mitgestaltung des Gottesdienstes sowie an die Gruppe Miriam. Wir danken Bischof Wilhelm herzlich für sein Kommen!



PGR

Foto: Gerhard Steinwender

## EINKEHRTAG IN EICKÖGL

**Zu dritt folgten wir der Einladung der Regionalkoordinatoren für die Region Oststeiermark und Südoststeiermark. Bei dieser Veranstaltung war Helmut Konrad unser Koordinator und Gastgeber.**

Zum Thema: Die Fastenzeit als Vorbereitung und Weg zu Gott! Gedanken und Impulse zur Reflexion unseres spirituellen Unterwegssein“ begleitete uns der Referent Pater Wolfgang Dolzer SJ, (dzt. Studierendenseelsorger in Graz), durch den Nachmittag. Ausklang fand dieser Einkehrtag mit einem Gottesdienst an einem durchaus unüblichen Ort, denn die Veranstaltung war im Bio-Blumen-

Landwirtschaftsbetrieb „Vom Hügel“ in Eichkögl. Also rückten wir unsere Sessel zusammen und erlebten und feierten gemeinsam eine Messe quasi umgeben vom keimenden Frühling.

Wir sind zuversichtlich, dass jede von uns auch „gute Gedanken-Keimlinge“ für unsere ehrenamtliche Arbeit in der Pfarre mitnehmen konnte.

*Lisbeth Fiedler  
Erika Pußwald  
Hildegard Meyer*

# KREUZWEG NACH BREITEGG

**Das "Kreuzweg-Beten" nach Breitegg ist eine liebgewordene Tradition. Jeden Freitag in der Fastenzeit versammeln sich zahlreiche Gläubige, um daran teilzunehmen.**

Um 7:30 Uhr machen sich die Pilger von der Kirche in St. Ruprecht auf den stetigen Anstieg nach Breitegg, betend und meditierend an den Kreuzwegstationen. In der Filialkirche angekommen, erwarten sie viele Messbesucher zum anschließenden Gottesdienst um 8:45 Uhr. Die Teilnehmer schätzen das Fastenangebot und gehen gestärkt und zuversichtlich nach Hause. Ein besonderer Dank gilt den verschiedenen Priestern für die Messe in der Breitegger Kirche.



Foto: Christine Rosenberger

*Christine Rosenberger*

## SUPPENSONNTAG DER KFB

**Am Suppen Sonntag der Katholischen Frauenbewegung wurden nach den Gottesdiensten herzhaft und schmackhaft Suppen sowie Käferbohnen im Glas am Kirchplatz angeboten.** Der Reinerlös kommt Frauen aus Nepal zugute, die so mit Saatgut und landwirtschaftlichem Know-how unterstützt werden, um ihre Familien zu versorgen und Selbständigkeit durch nachhaltige Landwirtschaft zu erlangen.

Die drei Gottesdienste im Rahmen des Familienfasttages wurden auch inhaltlich von den Frauen der KFB mitgestaltet. Ein herzlicher Dank geht an Frau Maria Ankowitsch für die Informationen

zum Familienfasttag sowie an Kaplan Tinomon Joseph und Pfarrer Toni Herk-Pickl für die Mitfeier der Gottesdienste.

Der Erlös aus der Suppenaktion beläuft sich auf 1716,44 Euro. Zusätzlich möchten wir über den Spendenerlös der Lebkuchenaktion im vergangenen Advent informieren: 504,50 Euro wurden für die Renovierung der Filialkirche Breitegg gespendet.

Ein herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender sowie besonders an alle Frauen, die Suppen und Lebkuchen zubereitet haben!

*KFB*

## BENEFIZ SUPPENESSEN

**Die Landesleitung der KFB lud zu einem Benefiz- Suppenessen ins Priesterseminar Graz ein. Vertreterinnen der Ortsgruppen sowie prominente Gäste aus Politik, Kirche und Wirtschaft folgten der Einladung.**

Nach einer Präsentation des Spendenziels Nepal und einem informativen Video lobten die Ehrengäste die beeindruckenden Leistungen der Frauen in den Pfarren, die jedes Jahr beträchtliche Summen für wohltätige Zwecke am Familienfasttag sammeln. Zwei Mitarbeiterinnen aus Nepal stellten ihre Entwicklungsprojekte vor und informierten über die Situation hilfsbedürftiger Frauen in Nepal, die dank unserer Unterstützung zu selbständigen Bäuerinnen ausgebildet werden. Abschließend genossen die Gäste Suppen, zubereitet

von Schülerinnen der HLW Schrödinger, und spendeten großzügig für den guten Zweck.

*KFB*



Foto: Lisbeth Fiedler

# VORSTELLUNG ERSTKOMMUNIONKINDER

**Die Erstkommunionkinder der Volksschulen Rollsdorf und Prebuch feierten am 10. März gemeinsam mit Vikar Johannes Bie ner den Sonntagsgottesdienst und stellten sich auch kurz vor.**

Dieser gemeinsame Gottesdienst mit ihren Familien war sicherlich einer der Höhepunkte der Erstkommunionvorbereitung.

Die Religionslehrerinnen Kerstin Baumgartner und Katharina Janisch begleiteten und gestalteten den Gottesdienst mit, während Dagmar Weißenbacher und ihre Gruppe "FirmbÄnd\_24" für die musikalische Untermalung sorgten.

Nach der Messe verteilten die Kinder bunt bemalte Fische an die Messbesucher, die das diesjährige Symbol ihrer Erstkommunionvorbereitung darstellen. Vielen Dank für eure Teilnahme und Mitfeier! Wir freuen uns darauf, euch aktiv in unsere Kirchengemeinschaft aufzunehmen und hoffen,

Foto: Lisbeth Fiedler



dass wir einige von euch bald als singende Mitglieder bei den "Mädlsundmehr" oder als Ministrantinnen und Ministranten sehen werden.

PGR

## GESPRÄCH IN DER FASTENZEIT

**Pfarrer Giovanni Prietl hat Pfarrgemeinderäte und Wirtschaftsräte aus unserem Seelsorgeraum in den Pfarrsaal Gleisdorf eingeladen.**

Unter dem Titel „Religion und Kirche im Wandel: Was bedeutet das für uns und unsere Pfarrgemeinden“ konnten wir dem motivierten und versierten Vortrag von Prof. Dr. Heinz Ladenhauf lauschen.

In einer offenen Gesprächsrunde konnten wir auch unsere Erfahrungen austauschen. Zudem erhielten wir wertvolle Einblicke in eine repräsentative Befragung von Kirchenmitgliedern in Österreich und Deutschland aus den Jahren 2021 bis 2023. Die Bedeutung von Religion, Glaube und Kirche hat sich sowohl im persönlichen als auch im gesellschaftspolitischen Leben stark verändert. Es war sehr aufschlussreich und bereichernd, sich über diesen bemerkenswerten Wandel zu informieren. Die seelsorgliche Herausforderung besteht darin, die „Zeichen der Zeit“ zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren,

Foto: Lisbeth Fiedler



sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft. Im Anschluss gab es Gelegenheit für ein gegenseitiges Kennenlernen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie eine herzliche, heiße Suppe. Pfarrer Giovanni selbst hat sie für uns gekocht! Ein herzliches Vergelt's Gott für die nette Gastfreundschaft im Pfarrhof Gleisdorf.

PGR



Mehr Bilder auf der Webseite der Pfarre [st-ruprecht.graz-seckau.at](http://st-ruprecht.graz-seckau.at)

# GLAUBE.VERSTEHEN

## HERZ MARIA

### Entstehung der Verehrung

Die Verehrung des Herzens Mariens in der katholischen Kirche ist tief in der christlichen Tradition und Mystik verwurzelt. Das Herz Mariens ist ein Symbol für ihre Liebe, ihr Mitgefühl und ihre mütterliche Fürsorge für alle Menschen. Die Gläubigen werden ermutigt, sich der Fürsprache und dem Schutz des Herzens Mariens anzuvertrauen und ihr Leben und ihre Anliegen ihrem mütterlichen Herzen anzuvertrauen. Als biblische Grundlagen dienen die Texte aus dem Lukas-Evangelium (Lk 2,19) und (Lk 2,51 f.), wo es wie folgt heißt: »Seine Mutter bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen.« [vgl. 1]

### Visionen und Offenbarungen

Eine der bekanntesten und einflussreichsten Offenbarungen, die zur Förderung der Verehrung des Herzens Mariens beitrug, war die Erscheinung der Jungfrau Maria in Fátima, Portugal, im Jahr 1917. Während dieser Erscheinungen wurde den Seherkindern eine spezielle Weihe an das Unbefleckte Herz Mariens offenbart. Maria forderte die Gläubigen auf, sich zu bekehren, für die Sünden der Welt zu beten und ihr Unbeflecktes Herz zu verehren. Es gibt auch andere Offenbarungen, wie die Erscheinungen der Jungfrau Maria in Lourdes, La Salette und anderen Orten. Diese Erscheinungen betonen die Bedeutung der Buße, der Umkehr und der Verehrung des Unbefleckten Herzens Mariens als Weg zur Erneuerung und Bekehrung. [vgl. 1]

### Bedeutung und Symbolik

Das Herz Mariens wird oft als Unbeflecktes Herz dargestellt, das von Dornen umgeben ist oder mit einem Schwert durchbohrt wird. Diese Darstellungen symbolisieren die Schmerzen, Leiden und Opfer, die Maria im Zusammenhang mit dem Leben, dem Leiden und dem Tod ihres Sohnes Jesus Christus erlitten hat. Das Herz Mariens wird auch als Symbol für die mütterliche Fürsorge und den Schutz betrachtet, den Maria für alle Menschen hat. Die Gläubigen beten um Marias Fürsprache und Schutz und vertrauen ihre Anliegen, Sorgen und Nöte ihrem mütterlichen Herzen an. [vgl. 1]

### Fest des Unbefleckten Herzens Mariens

In der katholischen Kirche wird das Fest des Unbefleckten Herzens Mariens am Samstag nach dem Fest des Heiligsten Herzens Jesu gefeiert, das ist im Juni am Samstag nach dem 2. Sonntag nach Pfingsten. [vgl. 2]

### Weihe an das Unbefleckte Herz Mariens

Die Weihe an das Unbefleckte Herz Mariens ist

eine wichtige Praxis in der katholischen Kirche. Bei der Weihe vertrauen die Gläubigen ihr Leben, ihre Familie und ihre Anliegen dem Schutz, der Fürsprache und der mütterlichen Liebe des Herzens Mariens an. [vgl. 3]

### Von Pius XII. bis Franziskus

Am 25. 3. 2022 weihte Papst Franziskus im Petersdom mit einem Gebet „die ganze Menschheit, insbesondere Russland und die Ukraine, dem Unbefleckten Herzen Mariens. Das dazugehörige Bittgebet an die Gottesmutter Maria, wurde vom Vatikan in 35 Sprachen veröffentlicht. [vgl. 4]

### Rückblick auf die Weihen

Nach den Erscheinungen von Fatima gab es bereits mehrere Akte der Weihe an das Unbefleckte Herz Mariens: Pius XII. weihte am 31. Oktober 1942 (mitten im 2. Weltkrieg) die ganze Welt und danach gesondert die Völker Russlands dem Unbefleckten Herzen Mariens. Unmittelbar darauf trat die Kriegswende ein. Am 21. November 1964 erneuerte Paul VI. beim Zweiten Vatikanischen Konzil die Weihe Russlands an das Unbefleckte Herz. Papst Johannes Paul II. verfasste ein Gebet für einen, wie er es nannte, „Akt des Anvertrauens“, der am 7. Juni 1981, dem Pfingstfest, in der Papstbasilika Santa Maria Maggiore gefeiert wurde.

In Erinnerung an das „Mir geschehe nach deinem Wort“, hat Johannes Paul II. am 25. März 1984 auf dem Petersplatz abermals der Welt alle Völker dem Unbefleckten Herzen Mariens anvertraut. Im Juni 2000 enthüllte der Heilige Stuhl den dritten Teil des Geheimnisses von Fatima. Schwester Lucia – das einzige der drei Seherkinder von Fatima, welches das Erwachsenenalter erreichte – bestätigte in einem Brief von 1989, dass der Weiheakt dem Willen der Gottesmutter entsprach, wie der damalige Sekretär der Glaubenskongregation, Erzbischof Tarcisio Bertone, bekanntgab. [vgl. 3, 4] Nähere Informationen am Schriftenstand in der Pfarrkirche.

[1] Herz Mariä im Marienlexikon - Ökumenisches Heiligenlexikon [Internet]. Verfügbar unter: <https://www.heiligenlexikon.de>

[2] Die Wallfahrtsstätte Lourdes [Internet]. Verfügbar unter: <https://www.lourdes-france.org>

[3] Akt der Weihe an das Unbefleckte Herz Mariens [25. März 2022] | Franziskus [Internet]. Verfügbar unter: <https://www.vatican.va>

[4] Papst weiht Russland und Ukraine dem Unbefleckten Herzen Marias - Vatican News [Internet]. 2022 [zitiert 27. März 2024]. Verfügbar unter: <https://www.vaticannews.va>



# GLAUBE.LESEN



## Erfülltes Leben statt Burn-out

von Wunibald Müller

### Beschreibung

Erfrischend und persönlich lädt Wunibald Müller in diesem Buch dazu ein, die Lust am Leben nicht zu verlieren. Statt zu warten, bis man ausgebrannt ist, um sich dann erst eine Auszeit zu gönnen, ist es wichtig, den Alltag und die gesamte Einstellung zum Leben und zur Arbeit rechtzeitig zu überdenken und anders zu gestalten. Jeder kann aktiv dazu beitragen, nicht innerlich auszubrennen, zumindest weniger gefährdet zu sein. Der Autor versucht diese „lustvolle“ Herangehensweise an das Leben zunächst aus einer psychologisch-psychotherapeutischen Sicht darzustellen und geht dann auf die spirituelle Dimension ein. Praktische Übungen zu jedem Abschnitt helfen, das Erklärte in die Tat umzusetzen. Ein Buch für alle Menschen, die in helfenden Berufen tätig sind: im medizinischen, pädagogischen, sozial-caritativen und seelsorglichen Bereich.

»Wir müssen in unserem alltäglichen Leben mit den Aufgaben, denen wir nachgehen, mit den Menschen, mit denen wir leben, in Berührung kommen. Wir müssen in Beziehung zu ihnen treten. Sie müssen uns etwas bedeuten, ja, wir müssen sie lieben.« (Aus dem Vorwort)



## Die schönsten Mariengebete

von Reinhard Abeln und Adalbert L. Balling

### Beschreibung

In allen Jahrhunderten haben die Menschen ihre Nöte, Sorgen und Kümernisse vor Maria, der Mutter des Herrn, getragen. Keine Frau der Welt wurde von Gott so geehrt, begnadet und gesegnet wie sie. Wer darum weiß, wird sich immer wieder im Gebet an die Himmelskönigin wenden und sie um Hilfe und Fürsprache bei ihrem Sohn bitten. Menschen, die sich Maria anvertrauen, werden erkennen, dass Sinnlosigkeit und Dunkel nicht das letzte Wort im Leben haben müssen.

### Öff. Pfarr & Gemeindebücherei St.Ruprecht

Tel.: 03178/5152

E-Mail: [buecherei@st.ruprecht.at](mailto:buecherei@st.ruprecht.at)

Weitere Informationen und Öffnungszeiten auf unserer Homepage : [www.buecherei.st.ruprecht.at](http://www.buecherei.st.ruprecht.at)

## WALLFAHRT NACH MEDJUGORJE

*Wallfahrt nach Medjugorje anlässlich des 20-Jahr Jubiläums der Friedensgrotte*

**Termin: 17. bis 21. Juni 2024**

Veranstalter: Hans Pendl

Tel.: 0664 7962908

Busunternehmer: Ewald Pötz, Voralpe

Preis: 320 € im DZ, EZZ 60 €

Wallfahrtsbegleiter: Anton Gölles

Information und Anmeldung bei

**Anton Gölles:** 0664 5302439

**E-Mail:** [goellesti@aon.at](mailto:goellesti@aon.at)





Mehr Bilder auf der Webseite der Pfarre  
[st-ruprecht.graz-seckau.at](http://st-ruprecht.graz-seckau.at)

# WAS KOMMT

## MAIBETEN

Der Mai gilt als "Marienmonat" des Kirchenjahres. Zahlreiche Orte feiern dies mit Maiandachten.



- Pichl:** Sonn- und Feiertags um 19:30 Uhr beim Dorfkreuz
- Wollsdorf:** täglich um 19:00 Uhr beim Wostl-Kreuz
- Wolfgruben:** Freitags u. Samstags um 19:30 Uhr beim Kulmer-Kreuz
- Neudorf:** Freitags um 19:00 Uhr beim Lohr-Kreuz
- Unterfladnitz:** Mittwochs um 19:30 Uhr beim Dorfkreuz
- Wolga:** Dienstags um 19:00 Uhr beim Meinhart-Kreuz
- Rollsdorf:** Mittwochs um 19:00 Uhr beim Dorfkreuz
- Arndorf:** Freitags, um 19:00 Uhr beim Dorfkreuz
- Dörfl:** Täglich um 19:00 Uhr beim Dorfkreuz und Dienstags und Sonntags, um 19:00 Uhr bei der Berglkapelle
- Kühwiesen:** Freitags, um 19:00 Uhr beim Dorfkreuz
- Kernkapelle:** Donnerstag (Christi-Himmelfahrt), 9.5, um 17:00 Uhr
- Breitegg:** Sonntag, 26.5, 17:00 Uhr, Breiteggkirche
- St. Ruprecht:** Freitag, 3.5, 17:00 Uhr in der Pfarrkirche, die KFB ladet ein.

Foto: G. Steinwender

## FIRMUNG 2024



**Liebe Firmlinge, liebe Paten & Patinnen!**

Wir freuen uns besonders, dass in diesem Jahr unser Bischof Herr Wilhelm Krautwaschl, **am Samstag, den 04. Mai 2024 um 11:00 Uhr und um 15:00 Uhr** das Heilige Sakrament der Firmung in unserer Pfarrkirche von St. Ruprecht/R. spenden wird.

**Treffpunkt** für alle Firmlinge, Firmpaten und Firmbegleiter ist **am Kirchplatz.**

**10:30 Uhr** für alle Firmgruppen die am Vormittag eingeteilt sind, bzw. **um 14:30 Uhr** für die Firmgruppen, die am Nachmittag eingeteilt sind.

**Gemeinsamer Einzug ist um 11:00 Uhr, bzw. 15:00 Uhr in die Pfarrkirche.**

Bei Regen wird es keinen Einzug geben, wir versammeln uns dann gleich in der Pfarrkirche. Sitzplätze sind für die Firmlinge, FirmbegleiterInnen und Paten/Patinnen im vorderen Kirchenbereich reserviert, weiters sind für die Angehörigen ausreichend freie Sitzplätze in der Kirche vorhanden.

**Wir wünschen schon jetzt allen Firmlingen, Paten und Patinnen und Angehörigen einen wunderschönen Firmtag und Gottes Segen.**

*Das Firmteam,  
Norbert, Waltraud, Peter und Gerhard*

## BRIEF DES BISCHOFS

"Wir sind nicht allein", weil Gott mit uns ist. Diese Zusicherung haben wir uns zu unserem Diözesan-jubiläum zusagen lassen. Wir tun gut daran, gerade heute uns dies in Erinnerung zu rufen: Gott geht mit uns, durch alle Höhen und Tiefen. Dieses „kleine Glaubensbekenntnis“ gibt uns Kraft und Stärkung in herausfordernden Zeiten. Der Glaube an Gott ist Vergewisserung auch für mich und mein Leben.

In einigen Wochen werde ich bei Ihnen junge Menschen im Sakrament der Firmung mit heiligem Öl, mit Chrisam salben. Und zwar am 4. Mai 2024 um 11:00 und 15:00 Uhr. Mit diesem Zeichen unseres Glaubens wird deutlich gemacht: Gott stärkt Dich, Gott ist uns auf dem Lebens- und Glaubensweg nahe.

Wir leben nicht aus uns selbst. Wir verdanken uns. Die Sakramente der Kirche machen deutlich: Gott begleitet unser Leben und Christsein. Aber Sie sind als Christin bzw. als Christ in der Kirche Wegbegleiter und „angreifbare Zeugen“ für Gottes Nähe. Daher: machen Sie, bitte, wach den Weg der jungen Menschen mit: im Gebet oder auch durch Ihre persönliche Nähe! In unserer komplexen Welt ist es nämlich gerade für junge Leute alles andere als leicht, einen persönlichen Weg zu finden. Beistand und Liebe ermöglichen somit Antwort auf wesentliche Fragen wie: „Woran kann



ich mich wirklich halten? Welcher ist wirklich der richtige Weg, den ich gehen soll, gehen muss? Bei allem, was mir in meiner Welt begegnet: wo geht's lang?“ Da ist die Botschaft von einem Gott, der zu mir steht – in allem! – eine rettende und erlösende.

Firmvorbereitung ist nicht nur einigen anvertraut: Wir alle als Kirche, als Pfarre, im Seelsorgeraum, an der Schule sind Wegbegleiter für unsere jungen Menschen - in Wort und Tat. Damit wird die Gemeinschaft der Glaubenden, eben Kirche, erfahren - erlebbar als eine, die am Leben junger Menschen interessiert ist. Bei der Firmung wird dies dann durch das gemeinsame Feiern – kommen auch Sie! – verstärkt deutlich.

Ich freue mich auf unsere Begegnung und grüße Sie herzlich!

Wilhelm Krautwaschl  
Diözesanbischof

## LANGE NACHT DER KIRCHEN

**„Lange Nacht der Kirchen“ – heuer in der Pfarre Sinabelkirchen**

Am 7. Juni lädt in diesem Jahr die Pfarre Sinabelkirchen sehr herzlich zur österreichweiten „Langen Nacht der Kirchen“ ein. Von 18:00 bis 21:00 Uhr erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm mit musikalischen Beiträgen von verschiedenen Chören und Musikgruppen der Pfarren Gleisdorf, Hartmannsdorf, St. Ruprecht und Sinabelkirchen und inhaltlichen Impulsen von Helmut Loder zum Thema „So. Wohnt. Gott.“ Mit im Pro-

gramm ist ein Kennenlernen der Wirkungsbereiche der Caritas, und auch an Programmpunkte für die jüngeren Besucherinnen und Besucher wurde gedacht.

Für die Abenteuerlustigen gibt es die Möglichkeit im Anschluss an die Abschlussandacht in der Pfarrkirche Sinabelkirchen zu übernachten.

Für die Übernachtung in der Kirche bitten wir um eine telefonische Voranmeldung bei Pfarrgemeinderätin Maria Lipp (0664 732 908 49).

*Katrin Brottrager*

**07.06.24 LANGE NACHT DER KIRCHEN**

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

# NEUSTART DES KIRCHENCHORES

**Wir freuen uns, dass künftig der wieder „belebte“ Kirchenchor unseren Musikklang in der Kirche bereichert. Mit beherztem Elan proben nach längerer Pause neun Frauen und sieben Männer jeden Donnerstag, ab 18:00 Uhr im Pfarrhof.**

Die künstlerische Leitung hat Fr. Guiran Jeong aus Südkorea übernommen. Sie studiert Klavier an der Grazer Kunstuniversität und leitet zwei weitere Chöre.

Sehr gerne können Interessierte zu den Proben kommen bzw. dem Kirchenchor beitreten. Dem Namen entsprechend konzentriert sich der Chor ausschließlich auf Kirchenchormusik.

Auch die musikalische Gestaltung von Begräbnissen ist vorgesehen, bzw. wurde dies bereits im vergangenen Monat zum ersten Mal in der jetzt



Foto: Gerhard Steinwender

bestehenden Formation gemacht. Anfragen bei Bedarf dazu bitte in der Pfarrkanzlei.  
*PGR*

## ERSTKOMMUNION

**Am 27. und 28. April feiern wieder 109 Kinder der Pfarre St. Ruprecht das Fest der Erstkommunion. In den Tischelterngruppen und im Religionsunterricht bereiten sich die Kinder schon auf ihr großes Fest vor.**

Das Evangelium von der „Wunderbaren Brotvermehrung“ – von den „5 Broten und den 2 Fischen“, ist heuer Thema der Erstkommunion. Ein Symbol, das die Kinder in ihrer Vorbereitungszeit begleitet, ist der Fisch. So haben sie für das Vorstellungsplakat in der Kirche eifrig bunte Fische

gestaltet. Die Erstkommunion wird an folgenden Tagen gefeiert:

**Samstag, 27. April um 8:30 Uhr,  
Volksschule St. Ruprecht**

**Samstag, 27. April um 11:00 Uhr,  
Volksschule Prebuch und Volksschule  
Rollsdorf**

**Sonntag, 28. April um 10:00 Uhr,  
Volksschule Mitterdorf**

*Katharina Janisch*

## GEBETSANLIEGEN DES PAPSTES



### **Für die Rolle der Frauen**

Wir beten, dass die Würde und der Wert der Frauen in jeder Kultur anerkannt werden und dass die Diskriminierungen, denen sie in verschiedenen Teilen der Welt ausgesetzt sind, aufhören.

### **Für die Ausbildung von Ordensleuten und Priesteramtskandidaten**

Wir beten, dass Ordensleute und Seminaristen auf ihrem Berufsweg durch eine menschliche, pastorale, spirituelle und gemeinschaftliche Ausbildung wachsen, die sie zu glaubwürdigen Zeugen des Evangeliums macht.

# KINDER UND KIRCHE

**Jesus sagt: Lasset die Kinder zu mir kommen.**

**Dass zu Ostern viel mehr ist, als Osternesterl suchen und Eierpecken, das wissen fast alle Kinder. Jesus hat mit seinem Leben und vor allem mit seinem Sterben am Kreuz uns ein großes Geschenk gemacht.**

Wir dürfen uns im Mai aber nochmal auf ein besonderes „Geschenk des Himmels“ freuen: nämlich auf Pfingsten, da feiern wir die Sendung des Heiligen Geistes. Dazu gibt's wieder ein paar Rätselfragen :

Bevor wir aber das Pfingstfest feiern, gibt es einen besonderen Feiertag, der immer an einem Donnerstag und immer genau 40 Tage nach dem Ostersonntag gefeiert wird :

- A **Mariä Himmelfahrt**
- B **Christi Himmelfahrt**
- C **Osterausklangsfest**

50 Tage nach Ostern feiern wir Pfingsten. Man sagt auch, das ist das Geburtstagsfest der Kirche und der Gemeinschaft aller Christen. Was geschah denn damals?

- A **Die Jünger Jesu fingen fröhlich an zu tanzen**
- B **Die Jünger Jesu bildeten einen Chor und sangen: „Oh happy day!“**
- C **Die Jünger Jesu redeten in fremden Sprachen**

Eine Flamme oder Feuer ist als Symbol des Hl. Geistes bekannt. Aber noch ein weiteres Symbol gilt als Zeichen für den Geist Gottes :

- A **eine Taube**
- B **ein Adler**
- C **ein Papagei**

Für die richtige Lösung der Fragen dürft ihr euch bei Gottesdiensten mit den Mädlsundmehr wieder was Süßes aus unserer Zuckerlschachtel abholen .Wann das ist, seht ihr am letzten Blatt des Heftes bei den Terminen!

**Mädls und Buben, die gerne bei den Familiengottesdiensten mit den Mädlsundmehr mitsingen möchten, sind herzlich willkommen. Gerne nach einer der nächsten Familienmessen bei Lisbeth melden oder anrufen unter 0664 4660598**



# BLICK IN DEN RELIGIONSUNTERRICHT

**Warum der Religionsunterricht so wichtig ist.**

Schule ist da, um den Kindern Lesen, Schreiben und Rechnen zu lernen. In gehobener Sichtweise sagt man noch, um sie auf das Leben vorzubereiten. Auf welches Leben? Karriere, Wirtschaft, Politik, gesellschaftliche Verhaltensregeln etc.

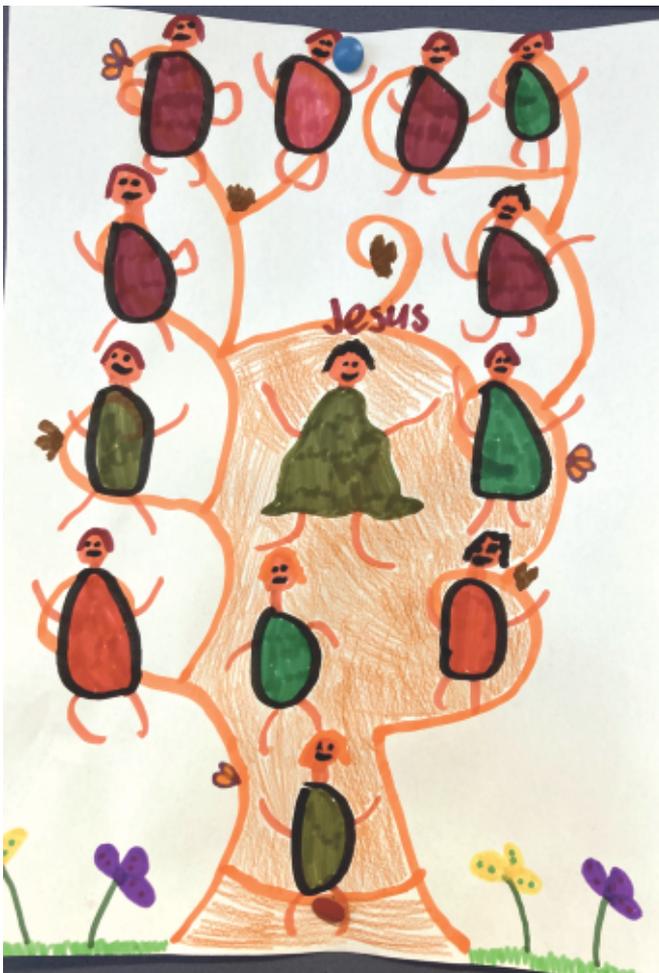
Oder war da noch etwas? Ach richtig, da gibt es ja auch noch den Religionsunterricht in der Schule. Klar, der führt ein wenig ein Schattendasein unter all den unverzichtbaren Dingen, die ein Kind verpflichtend zu lernen hat. "Er ist ja auch nicht so wichtig." Erstens bekommt ohnehin jedes Kind ein „Sehr gut“. Dann braucht man das, was man dabei lernt, nicht unbedingt für seine berufliche Karriere. Geld verdient man auch in den seltensten Fällen damit. Und die Inhalte? Jesusgeschichten... Zugegeben, die Kinder lieben sie. Wertevermittlung („Du sollst sogar deine Feinde lieben“)...

Ganz nett, aber in unserer Zeit?

Vertrauen haben zu einem Gott, den man weder sehen noch hören kann? Nun, da ist vielen Google



Fotos: P. Sperl, J. Sluga



schon lieber.

Haben wir uns also für den falschen Beruf entschieden? Ist die Energie, die wir aus ganzem Herzen dafür hineinstecken, umsonst?

Fragen sie bitte ihr Kind, was es vom Religionsunterricht hält und was es dabei gelernt hat. Vielleicht ist ja doch was dabei, was man für das Leben braucht. Vielleicht ist das sogar wichtig für seine Entwicklung? Wir würden uns auf jeden Fall darüber freuen, denn wir möchten ungern unseren geliebten Beruf wechseln.

*Petra Sperl, Judith Sluga, VS St.Ruprecht*

Die Religionslehrerinnen schickten uns die beiden Fotos mit dem Kommentar:

*"Ikone im Reliraum gesehen und in Eigeninitiative am Nachmittag nachgezeichnet."*

Es ist wunderbar zu sehen, dass der Religionsunterricht in unserer Pfarrgemeinde so geschätzt und unterstützt wird. Es ist schön, wenn Kinder sich auf „Jesus einlassen“ und sich selber „ein Bild machen“.

*PGR*

# FAHNEN DER ORTSCHAFTEN

## UNTERFLADNITZ

### BESCHREIBUNG

Die Fahne hat einen violetten Grundstoff. Goldlamé. Ein Rapport aus Spitzovalen mit eingeschriebenen Passionsblüten, beidseitig auf der Fahne ovale Bildfelder.

Größe der Fahne: 152 x 104 cm;  
Bilder oval: 48,5 x 40 cm  
Material: Stoff, Öl/Leinwand

### VORDERSEITE

Es handelt sich hier um eine ikonenhafte Mariendarstellung. Maria im azurblauen Gewand mit ziegelrotem Mantel. Christus in weißem Gewand und himmelblauem Mantel. Ornamentnimben. Neben Maria schweben zwei Engel, linker Engel mit einer Lanze und Essigschwamm, rechter Engel mit einem orthodoxen Kreuz. Über und unter den Engeln sind kyrillische Buchstaben sichtbar.

Die Engel befinden sich auf blaugrauen Wolken mit blaugrauen Flügeln.

### RÜCKSEITE

Darstellung des heiligen Josef, aufrechtstehend. Heiliger Josef ist gekleidet in maigrünes Gewand und mit haselnussbraunem Mantel. Auf seinem linken Arm, sitzt das Jesuskind in weißem Gewand. Die rechte Hand zum Segensgestus erhoben, in der linken Hand ein hellblauer Reichsapfel.

Der Hintergrund ist hellblau-gelb changierend ausgeführt.



# AUS DEM PFARRLEBEN



## TAUFEN

Julian Wiedner aus St. Ruprecht  
Kate Polt aus St. Ruprecht  
Liam Grimm aus Untergreith  
Valerie Passath aus Albersdorf  
Lena Hofer aus Weiz  
Nele Sophie Kysela aus St. Ruprecht

*Gott, halte deine schützende Hand  
über die Kinder und ihre Familien!*



## BEGRÄBNISSE

Markus Winter, 39, Rollsdorf  
Sonja Passath, 48, St. Ruprecht  
Erna Schrank, 87, Prebuch  
Franz Rosenberger, 87, Wollsdorferegg  
Franz Gschweidl, 76, Prebuch  
Maximilian Fank, 88, Wollsdorf  
Rosa Ostermann, 90, St. Ruprecht  
Hilda Röhl, 73, Mitterdorf  
Gottfried Fiedler, 71, Arndorf-Egg  
Theresia Tandl, 87, St. Ruprecht

*Herr, schenke ihnen die ewige Ruhe!*



## SPENDEN

*Für die Renovierung der Pfarrkirche,  
der Filialkirche Breitegg, Friedensgrotte, Orgel-  
restaurierung und die Kreuzwegrenovierung*

### **Für die Renovierung der Filialkirche Breitegg:**

Bestattete + Franz Rosenberger € 400,00  
Bestattete + Erna Schrank € 255,00  
Bestattete + Theresia Tandl € 525,40  
„Singen für den Frieden“: € 400,00  
Geburtstagsfeier Thomas Matzer: € 2.000,00



## PFARRKAFFEE

Am **21. April 2024** mit Helfern aus Dörfl und Mitterdorf

Am **19. Mai 2024** mit Helfern aus Fünffing und Wolfgruben



Foto: Gerhard Steinwender



## GOTTESDIENSTE

Samstag 19.00 Uhr (Sommerzeit)  
Sonn- und Feiertag 8.45 und 10.15 Uhr  
Sonntag Rosenkranzgebet ab 8.00 Uhr  
Wochentage siehe Aushänge im Schaukasten und  
Informationen auf unserer Webseite.

# SELIG BIST DU, MARIA

1. Selig bist du, Maria, erfüllt vom Heil'gen Geist, schenkst uns Jesus, der uns Gottes Liebe zeigt, der uns Wege zeigt zum Licht, die auch du gegangen bist. Maria, sei uns nah.

2. Du kennst uns gut, Maria, du weißt um unser Leid, fragend suchen wir den Weg zur Ewigkeit, der uns oft verloren scheint, oft zu schwer, doch mit dir vereint ist Jesus uns ganz nah.

3. So treten wir, Maria, als Kinder vor dich hin, schütze uns vor allem Bösen, aller Sünd, und bitte alle Zeit für den Geist, der uns erneut. Maria, sei uns nah..

**Ref:** Ave Maria, Ave Maria, Mutter des Glaubens, Mutter der Liebe, Mutter Jesu unseres Herrn. Ave Maria, Ave Maria, führ uns auf Wege, Wege des Lebens, führ uns zu Jesus, unserem Herrn.

*Text und Melodie: Stefan Lackner 1999*  
(Singe Jerusalem Nr. 301)



Foto: Gerhard Steinwender

## PFARRKANZLEI

### **Ansprechpersonen**

Pfarrer Giovanni Prietl  
Vikar Johannes Biener  
Pfarrsekretärin Sabine Sallegger

### **Öffnungszeiten**

Dienstag und Freitag, 8:30 - 11:30 Uhr

**Telefon:** 03178 2333

**Fax:** 03178 2333 44

**E-Mail:** [st-ruprecht-raab@graz-seckau.at](mailto:st-ruprecht-raab@graz-seckau.at)

## REDAKTION

Kontaktadresse der Pfarrblattredaktion

**E-Mail:** [pfarrblattstruprecht@gmail.com](mailto:pfarrblattstruprecht@gmail.com)

## IMPRESSUM

### **Ausgabe**

67. Jahrgang, Ausgabe Nr. 2 | 4.2024.-5. 2024

### **Herausgeber, Medieninhaber**

Röm.-kath. Pfarramt St. Ruprecht an der Raab,  
8181 Obere Hauptstraße 38

### **Redaktion**

Pfarrblatt-Team

### **Hauptverantwortung**

Pfarrer Giovanni Prietl

### **Lieferservice**

Österreichische Post AG (nur bei Bestellung)

### **Hersteller**

Universitätsdruckerei Klampfer GmbH

### **Texte**

Pfarrblatt-Team (falls keine Quellenangabe)

### **Bilder**

Titelseite: G. Steinwender (Herz Maria, Altarraum  
St. Ruprecht)

### **Redaktionsschluss**

Ausgabe Juni-Juli 2024 ist der 10. Mai 2024

### **Anregungen und Beiträge**

[pfarrblattstruprecht@gmail.com](mailto:pfarrblattstruprecht@gmail.com) oder an die  
Pfarrkanzlei

**Satz und Druckfehler vorbehalten!**



**WEBSEITE DER PFARRE ST. RUPRECHT**

<https://st-ruprecht.graz-seckau.at/>



# TERMINE

## APRIL

Sa.	6.	18.00	Anbetung
		19.00	Hl. Messe mitgest. Firmgruppen
So.	7.	8.45	Hl. Messe
		9.45	Kleinkinderwortgottesdienst im Pfarrhof
		10.15	Hl. Messe Taufkinder (PGR Team)
Do.	11.	18:00	Anbetung
		19.00	Hl. Messe
Fr.	12.	19.00	Hl. Messe
Sa.	13.	19.00	Hl. Messe (Gruppe Miriam)
So.	14.	8.45	Hl. Messe mitgest. Firmgruppe
		10.15	Hl. Messe
Do.	18.	18.00	Anbetung
		19.00	Hl. Messe
Fr.	19.	19.00	Hl. Messe
Sa.	20.	19.00	Hl. Messe mit Sendungsfeier der Firmlinge (FirmbÄnd)
So.	21.	8.45	Hl. Messe
		10.15	Hl. Messe (Mädelsundmehr)
			nach beiden Messen Pfarrkaffee mit Helfern aus Mitterdorf und Dörfel
Do.	25.	7.30	Kreuzweg nach Breitegg Markusprozession
		8.45	Hl. Messe in Breitegg
Fr.	26.	19.00	Hl. Messe
Sa.	27.	8.30	Hl. Messe mit Erstkommunion der VS St. Ruprecht (Gruppe Peiffer-Leitner)
		11.00	Hl. Messe mit Erstkommunion der VS Rollsdorf und Prebuch (musik. Kinder aus der VS Rollsdorf)
So.	28.	8.45	Hl. Messe (Gruppe Miriam)
		10.00	Hl. Messe mit Erstkommunion der VS Mitterdorf (Gruppe Darnhofer)



## PFARRKAFFEE

Am **21. April 2024** mit Helfern aus Dörfel und Mitterdorf

Am **19. Mai 2024** mit Helfern aus Fünfung und Wolfgruben

## MAI

Do.	2.	18.00	Anbetung
		19.00	Hl. Messe
Fr.	3.	17.00	Maibeten KFB
		18.00	Anbetung
		19.00	Hl. Messe
Sa.	4.	11.00	Hl. Messe mit Firmspendung durch Bischof Wilhelm Krautwaschl (FirmbÄnd)
		15.00	Hl. Messe mit Firmspendung durch Bischof Wilhelm Krautwaschl (FirmbÄnd)
		18.00	Anbetung
So.	5.	8.45	Hl. Messe
		09.45	Kleinkinderwortgottesdienst im Pfarrhof
		10.15	Hl. Messe Florianisonntag mit FF, (Marktkapelle)
Mo.	6.	7.30	Kreuzweg nach Breitegg 1. Bitttag
		8.45	Hl. Messe in Breitegg
Di.	7.	19.00	Hl. Messe anschl. Prozession 2. Bitttag
Mi.	8.	19.00	Hl. Messe anschl. Prozession 3. Bitttag
Do.	9.	8.45	Hl. Messe Christi Himmelfahrt (Gruppe Miriam)
		10.15	Hl. Messe
Fr.	10.	19.00	Hl. Messe
Sa.	11.	19.00	Hl. Messe anschl. Friedhofsprozession
So.	12.	8.45	Hl. Messe Muttertag (Kirchenchor)
		10.15	Hl. Messe
Do.	16.	18.00	Anbetung
		19.00	Hl. Messe
Fr.	17.	19.00	Hl. Messe
Sa.	18.	19.00	Hl. Messe
So.	19.	8.45	Hl. Messe Pfingstsonntag
		10.15	Hl. Messe (Mädelsundmehr)
			nach beiden Messen Pfarrkaffee mit Helfern aus Wolfgruben und Fünfung
Mo.	20.	8.45	Hl. Messe Pfingstmontag
Do.	23.	18.00	Anbetung
		19.00	Hl. Messe
Fr.	24.	19.00	Hl. Messe
Sa.	25.	19.00	Hl. Messe (Gruppe Miriam)
So.	26.	8.45	Hl. Messe (Männerquintett der Musik- und Singgemeinschaft St. Ruprecht)
		10.15	Hl. Messe (G' mischter Klang)
Do.	30.	8.45	Hl. Messe Fronleichnam (Marktkapelle), anschl. Prozession mit Marktkapelle

## JUNI

Sa.	1.	18.00	Anbetung
		19.00	Hl. Messe
So.	2.	8.45	Hl. Messe
		9.45	Kleinkinderwortgottesdienst im Pfarrhof
		10.15	Hl. Messe
Do.	6.	18.00	Anbetung
		19.00	Hl. Messe
Fr.	7.	19.00	Hl. Messe
Sa.	8.	19.00	Hl. Messe
So.	9.	8.45	Hl. Messe Vatertag
		10.15	Hl. Messe